

N<sup>o</sup>. 151.

Dienstag den 18. December

1832.

**Kreisämthche Verlautbarungen.**

3. 1622. (3)

Nr. 14686.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Sicherung des Treppelweges, und zur Herstellung der Uferschützbauten bei Salloch, wird die mit hoher Subernial-Weisung vom 1. dieses, Zahl 26570, anbefohlene neuerliche Mindestversteigerung am 15. dieses Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, deren Baudevisé bei diesem Kreisamte eingesehen werden kann, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen willens sind, werden bei dieser Mindestversteigerung sich einzufinden hiemit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 3. December 1832.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

3. 1630. (2)

Nr. 24846.

**Concurs-Ausschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der erledigten Kreisarztes-Stelle, bei dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg, in der Provinz Krain. — Durch die Uebersezung des Doctors Ludwig Nagy, in gleicher Eigenschaft zu dem Kreisamte zu Laibach, ist die Kreisarztes-Stelle bei dem Kreisamte zu Adelsberg in Erledigung gekommen. — Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser mit dem Gehalte jährlicher Sechs Hundert Gulden Conventions-Münze verbundenen Kreisarztes-Stelle, wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis 8. Jänner 1833 ausgeschrieben. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, und sich dazu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich nebst der allgemeinen Eigenschaften, nämlich über Stand, Alter, Moralität, zurückgelegte Berufsstudien und bisher geleistete Dienste, insbesondere auch über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache,

als einem unerläßlichen Erfordernisse für die besagte Dienststelle auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar Jene, welche bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. Laibach den 22. November 1832.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,  
k. k. Subernial-Secretär.

3. 1631. (2)

Nr. 27979.

**Concurs-Ausschreibung.**

Zur Wiederbesetzung der im Prov. Strafhause zu Laibach, erledigten Aufsehersstelle. — Im Provinzial-Strafhause zu Laibach ist eine Aufsehersstelle in Erledigung gekommen, mit welcher nebst der freien Wohnung und der Civilmontur, ein fixer Gehalt von jährlichen 150 fl. E. M., dann ein Natural-Deputat von jährlichen sechs Klostern Brennholz und 12 Pfund Unschlitzkerzen verbunden ist. Dieß wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche sich zu diesem Dienstposten geeignet glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, in ihrem dießfälligen gehörig zu documentirenden Gesuche, nebst Geburtsort, Alter, bisheriger Beschäftigung, und früherer Dienstleistung vorzüglich zu erweisen haben, daß sie sich im ledigen Stande befinden, und daß sie mit guter Moralität auch eine gesunde und starke Leibesconstitution verbinden, und der deutschen und krainerischen Sprache kundig sind. Die dießfälligen Competenzgesuche sind bis 15. Jänner 1833 bei der Landesstelle zu überreichen. Wünschenswerth ist es ferner noch, daß die Bittsteller sich wo möglich persönlich bei der Strafhause-Verwaltung zu Laibach stellen, um ihre Dienstfähigkeit beurtheilen zu können. — Laibach am 8. December 1832.

Ludwig Freyherr Mac-Neven ö Kolly,  
k. k. Subernial-Secretär.



3. 1626. (2)

**K u n d m a c h u n g**

Nr. 25759.

des k. k. illyr. Landes = Guberniums. — Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht; daß für mehrere an das k. k. österr. reichische Militär = Aerar bewirkte Naturalien = Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausgemittelt werden können, die in dem beigefügten Ausweise speciell aufgeführten Vergütungsbeträge liquidirt wurden, und für die Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind.

**F ü r d i e**

laut des Receptes oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre	gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks = Obrig- keiten, Domi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Partheien	Gelegen im Kreise	liquidirten ältern Militär = Vorderun- gen in C. M.		Anmerkung
von dem	des Regiments, Corps oder Branche						fl.	kr.	
Ausweis, ddo. Stein den 26. Sept. 1805 über die mit dem in- neröftr. Schuldenacte, Z. 304, de 1805, hinausgegebenen Fuhr- lohns = Quittungen		17., 26. und 30. Jänner 1801	Jänner 1801	Für von Neustadt bis Massen- fuß mittelst 12 halben Vor- spannswägen ob 6 Meilen verführtes Brod und Fou- rage . . . . .	Massenfuß, Be- zirk	Neustadt	19	— 1/4	
Ausweis der k. k. illyr. Provinz. Staatsbuchhaltung	Frimont Husa- ren Nr. 9	16. Mai 1832	Februar u. März 1810	Heu = und Strohlieferungen	Unbekannt	Unbes- kannt	—	—	
Konias, Ritt- meister	do.	31. Mai 1809	Mai 1809	22 Centner Heu . . .	Sittich, Herr- schaft	Neustadt	32	4 2/4	
Rakoosky, dto.	do.	1. Juni 1809	Juni 1809	45 Pfund Heu . . .	Joh. Türk, resp. dessen Erben	"	—	34	
Puffer, Bäcker- meister	Verpflegsamt Neustadt	26. Mai 1809	"	Haber = und Heulieferung	do.	"	1	18 1/4	Zeils- betrug
Pettersen, Ver- pflegs = Assistent	Verpflegsamt Sittich	28. Juli 1809	Juli 1809	6 Centner 40 Pfund Heu	Sittich, Bezirk	"	7	23 3/4	"
Verpflegs = Ver- walter, Mar- krähig	do.	22. Sept. 1806	März 1801	Für, dem Regimente Erdödy Husaren verführte 160 Ha- ber = und 160 Heuportionen	Werbbezirk Landstraf	"	1	23 3/4	
do.	do.	"	"	Für, dem do. verführte 2430 Brod =, 3107 Haber- und 1188 Heuportionen	do.	"	30	57	
do.	do.	"	April 1801	Für, dem do. verführte 1102 Brod- Portionen, oder 19 Cent. 28 Pf. Gewicht . . . . .	do.	"	15	20 3/4	

1156



F ü r d i e				Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obri- keiten, Domi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Partheien	Gelegen im Kreise	Liquidirten älteren Militär-Forderungen in C. M.		Anmerkung	
laut des Recepiffes oder Schuldscheines		datirt vom	im Monate und Jahre			gelieferten Naturalien	fl.		kr.
ausgestellt	von dem								
Panzer, Ver- pflugs-Verwal- ter und Rech- nungs-Vertre- ter des Ver- pflugs-Verwal- ters Max Krá- zig dto.	Verpflugs- dto.	1. April 1827	März 1801 April 1801	Für, dem Regimente Erdödy Husaren von Neustadt nach Puchendorf auf 6 Meilen geführte 366 Brodportio- nen, oder 23 Centner 90 Pfund Gewicht, dann von Kaan auf 2 Meilen geführ- te 882 Haber- und 882 Heuportionen oder 141 Centner 12 Pfund . .	Werbbezirk Landstraß	Neustadt	11 40 1/4		
		"		Für, dto. von Neustadt nach Puchendorf auf 6 Meilen ge- führte 836g Brodportionen, oder 41 Cent. 45 Pf., dann von Kaan nach Puchendorf auf 2 Meilen geführte 578 Hafer- und 578 Heuportio- nen im Gewichte pr. 92 Cent. 48 Pfund	dto.	"	11 46 1/4		
Verpflugs-Ad- junct Bartholo- má Sivany dto.	dto.	18. Oct. 1804	März 1801	Für, nach Landstraß auf 1/2 Meile verführte 5 Cent. Heu . . . . .	Gut Guttendorf Gemeinde Pu- schendorf	"	— 4 3/4		
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 12 Centner 40 Pfund Heu	Herrschaft Nas- sensuß	"	— 20		
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 152 Centner Stroh auf 6 Meil.	"	"	25 1 1/4		
dto.	dto.	"	Hornung 1801	Für die nach dto. verführte 80 Cent. 37 Pfund Heu .	Gut Altenburg	"	7 39 3/4		



F ü r d i e

laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre	gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obrig- keiten, Domi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Partheien	Belegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderun- gen in C. M.		Anmerkung
von dem	des Regiments, Corps oder Branche						fl.	kr.	
Verpflegs-Ad- junct Bartho- lomä Sivany dto.	Verpflegs- dto.	18. Oct. 1804	März 1801	Für nach Landstraf auf 4 1/2 Meilen verführte 57 Cent- ner 20 Pfund Heu . . .	Gut Poganiß	Neustadtl	7	3 2/4	
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 27 Centner 93 Pfund Heu	Gut Seehof	"	—	22 3/4	
		"	"	Für nach dto. geführte 30 Centner 2 Pfund Heu .	Gut Hottomesch	"	6	35	
Verpflegs-Ver- walter Jacob Dirnböck	dto.	26. Oct. 1805	Oct. 1801	An Fuhrlohn für die im Jah- re 1801 den k. k. Truppen in die Bequartirungs-Sta- tionen zugeführten Natu- ralien . . . . .	Untertanendes Werbbezirktes Tuffstein	Laibach	12	40 1/4	
Verpflegs-Off. Jos. Erstjansky	dto.	22. Oct. 1808	"	An Fuhrlohn für im Jahre 1801 verführte Naturalien	Gemeinde Schernbüchel	"	—	42	
Andreas Sten- zel, Verpflegs- Offizier	dto.	19. Aug. 1804	Febr. 1798	Für die Verführung von 288 Brodportionen oder 5 Cent. 4 Pfund, à 2 Meil.	Gemeinde Castelnuovo	Mitter- burg	—	20	
v. Geppert, Hauptmann	Generalkaab	20. Mai 1809	Mai 1809	30 Pfund Heu . . . .	Weirelburg, Stadt	Neustadtl	—	19	
Ros, Lieute- nant	Dtt Husaren Nr. 5.	14. dto.	"	40 Pfund Heu . . . .	Weirelburg, Gemeinde	"	—	25 2/4	
Pototschek, Oberlieutenant	dto.	14. dto.	"	60 Pfund Heu . . . .	dto.	"	—	38 1/4	
Konpar, Ober- lieutenant	Frimont; Husa- ren Nr. 9.	23. dto.	"	2 Meßen Haber und 36 Portionen Brod . . .	dto.	"	4	10 1/4	

Laibach am 17. November 1832.

Joseph Freiherr v. Flödnigg,  
k. k. Subernial-Secretär.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 16. December 1832.

Hr. Johann Hagenauer, und Hr. Peter Morre, Handelsleute; beide von Klagenfurt nach Triest. — Hr. v. Zagarizzes, Gutsbesitzer, von München nach Triest. — Hr. Peter Duriguzzi, Gutsbesitzer, von Grätz nach Triest. — Hr. Wilhelm Weil, Gutsbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Gallus Nickels, Oberst und Commandant des 10ten königl. bayer'schen Linien-Infanterie-Regiments 1ten Bataillons, von Villach nach Triest.

## Cours vom 12. December 1832.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	84 5/8
Verloste Obligation., Hofkammer Obligation, d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aerial-Obligat. der Stände v. Enrol	zu 5 v. H. 76 zu 4 1/2 v. H. 72 7/8 zu 3 1/2 v. H. —
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	185 1/2
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	125 1/5
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	46 3/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/4 v. H. (in C. M.) 42 zu 2 v. H. (in C. M.) 37
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 31 zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. — zu 1 3/4 v. H. 32 3/8

Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 4 3/4 pCt.

## Wechsel-Cours.

(in C. M.)

Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Rthlr.	137 1/4 Br. 6 Woch. 1 So.
Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld.	99 1/4
Frankfurt a. M. f. 100 G. 20 fl. F. Gld.	99 1/2 2 Mon.
Genua, für 300 L. nuove di Piemonte fl.	116 3/8 Br. 2 Mon.
Hamburg, f. 100 Thlr. Banco. Rthlr.	245 5/8 6 Woch.
Triorno, für 1 Gulden . . . Soldi	57 5/8 Br. 2 Mon.
London, Pfund Sterling . . . Guld.	9-59 3 Mon.
Mailand, für 300 österr. Lire, Guld.	99 1/4 C. 2 Mon.
Paris, für 300 Franken . . . Guld.	216 1/4 Br. 2 Mon.

## Cours der Geldsorten.

Kaiserk. Münz-Ducaten . . . 3 1/8 pCt. Agio.

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 15. December 1832:

64. 70. 51. 48. 67.

Die nächste Ziehung wird am 29. December 1832 in Grätz gehalten werden.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 15. December 1832.

### Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 42 2/4 fr.
— — Kukuruz . . .	2 „ 8 „
— — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — Korn . . .	2 „ 16 2/4 „
— — Gerste . . .	2 „ 56 „
— — Hirse . . .	2 „ 15 1/4 „
— — Heiden . . .	2 „ 5 3/4 „
— — Hafer . . .	1 „ 16 „

Z. 1619. (5)

Bei Leopold Paternolli in Laibach wird bis Ende Jänner 1833 Pränumeration angenommen auf die zweite Jahreslieferung der christkatholischen Kanzelberedsamkeits-Bibliothek aus dem XVIII. Jahrhunderte, bestehend in acht Bänden, enthaltend: Haberkorn von Habersfeld Predigten für das Stadt- und Landvolk über die Sonn- und Feiertageevangelien in sechs starken Bänden; dann noch Fastenreden von den Geheimnissen des leidenden Heilandes in zwei Bänden. Gegen Vorhineinzahlung von 5 fl. C. M. werden die obigen acht Bände gleich nach Erscheinen an die P. T. Herren Pränumерanten abgegeben, oder man kann auch bandweise vorhineinzahlen, das ist, auf jeden der erscheinenden Bände mit 1 fl., dann werden die zwei letzten Bände (7. und 8.) unentgeltlich abgeliefert.

Von der ersten Jahreslieferung ist der vierte Band von Bretsch erschienen, und mögen selben die P. T. Herren Pränumерanten abholen lassen; die vier letzten Bände der ersten Jahreslieferung werden, laut Nachricht des Verlegers, bald nachfolgen.

Auch ist so eben angelangt und zu haben: Karte von Griechenland, 1 fl. 20 fr.

Des Königs Otto von Griechenland Abschied von der Heimath. (Baiern). Für eine Singstimme mit Begleitung des Forte-Piano oder der Gitarre, von Schlier. Salzburg bei Mayr. 1832. 15 fr.

So wie mehrere lithographirte Erzeugnisse, Karten, literarische Novitäten etc.



**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 1636. (1) Nr. 8428.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Herrn Anton v. Coppini, Joseph Freiherrn v. Baumgarten, Fräulein Victoria v. Coppini, und Herrn Johann Freiherrn v. Juritsch, sämmtlich als Maria Josepha v. Breckerfeld'schen Erben, und respective Erbenserben, mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wieder sie und die übrigen Maria Josepha v. Breckerfeld'schen Erben und Erbenserben bei diesem Bezichte die Frau Florentine Gräfinn v. Margheri und Franz Langer, als Curator des irrfinnigen Adolph v. Breckerfeld, die Klage auf Erlöschenerklärung des Forderungsrechtes rücksichtlich eines auf dem Gute Altenburg in der ersten Post, sub Lit. d., haftenden Betrages pr. 1500 fl., eingebracht, und um richterliche Hülfen gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. März k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Anton v. Coppini, Joseph Freiherrn v. Baumgarten, Fräulein Victoria v. Coppini und Herrn Johann Freiherrn v. Juritsch, diesem Bezichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die vorerwähnten Mitbeklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Bezichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbefondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 1642. (1) Nr. 2817.**

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf dem Nachlass des am 26. September 1832 zu Sella, Pfarre Haidovis, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Halbhüblers, Mathias Rudn, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-

meinen, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 21. Jänner 1833, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations-, und Abhandlungstagsatzung bei dem Anhang des §. 814 b. C. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. November 1832.

**Z. 1641. (1) Nr. 2855.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Jacob Presbern zu Weinhof, als Vollmachtgeber des Herrn Johann Elsner, wider Johann Ameg von Gohjerow, in die Reaffirmation der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Juli 1831, Zahl 1861, bewilligten executiven Teilbietung der, dem Pöstern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, zur löbl. Herrschaft Rupertsdorf, sub Urb. Nr. 253 et 246, eindienenden, gerichtlich auf 981 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche vom 16. Juli 1827, annoch schuldigen 18 fl. 32 1/4 kr. R. R. Zinsen und 26 fl. 52 kr. Executionskosten c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Beistellungstermine, als: auf den 17. Jänner, 16. Februar und 18. März 1833, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Beistellungstagsatzung um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintanzugeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besitze am obgedachten Tage und Stunde eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationsbedingungen in dasiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. November 1832.

**Z. 1644. (1) Nr. 2860.**

**E d i c t.**

Alle Jene, welche zu dem Nachlasse des zu Großturbischoorf am 1. November l. J. verstorbenen Joseph Veinard, etwas schulden oder darauf Ansprüche zu stellen vermögen, haben zu der auf den 30. Jänner k. J., Vormittags um 8 Uhr vor diesem Bezirksgerichte, als Verhandlungs-Instanz, anberaumten Liquidations-, und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzutun, als sie sich im widrigen Falle die im §. 814 B. C. B. verzeichneten Adlen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. November 1832.

**Z. 1643. (1) Nr. 2847.**

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf dem Nachlasse des zu Kleinlatenegg am 13. September 1832, ohne Testament verstorbenen Johann Jany, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, oder zu solchen etwas schulden, haben



zu der auf den 15. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Liquidirungs- und Abhandlungstagsagung bei dem Anhange des S. 814 B. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. November 1832.

**Z. 1640. (1) J. Nr. 1934.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gegeben: Es sei über Ansuchen des Anton Gruden von Pottak, in die executiv Versteigerung der, dem Anton Smetar von Oberdubliß, puncto schuldigen 25 fl. c. s. c. abgepfändeten Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 39 fl. 50 kr., gewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsfahrten, als: der 7. und 23. Jänner, dann 4. Februar 1833, jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Oberdubliß mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert veräußert würde, bei der dritten auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze eingeladen, daß jeder Gegenstand bar bezahlt werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg am 6. December 1832.

**Z. 1625. (3) Nr. 814.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg haben alle Jene, welche auf dem Verlaß des am 26. Februar 1832 zu Weinthal, mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen 1/2 Hüblers, Thomas Meckuschitsch, zu welchem sich dessen Weib Ursula unbedingt erbserklärte, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, oder in demselben etwas schulden, bei der am 12. Jänner 1833 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung zu erscheinen, und ihre Ansprüche und Schulden anzumelden.

Bezirksgericht Kreutberg den 10. November 1832.

**Z. 1633. (1)**

**Wiener Zeitschrift,**

f ü r

**Kunst, Literatur, Theater und Mode.**

Die Redaction dieser Zeitschrift ladet zur Pränumeration auf deren achtzehnten Jahrgang ein. Sie war bisher stets so glücklich, sich eines zahlrei-

chen Kreisess von Gönnern zu erfreuen, und da der Herausgeber auch in Zukunft kein Opfer scheuen wird, diese Unternehmung sowohl in Hinsicht des Textes als der Modenabbildungen jener Auszeichnung würdig zu machen, die ihr bisher als reinem Originalwerke und in Beziehung auf äußere Eleganz und innern Werth, selbst vor Pariser und Londoner Journalen zu Theil wurde, so schmickelt er sich mit der Hoffnung, sein Wirken, wie dics bisher immer der Fall war, mit gesteigertem Beifalle fortzusetzen.

Hinsichtlich der Modenbilder insbesondere dürfte bei dieser Gelegenheit anzuführen erlaubt seyn, daß diese von Künstlern des ersten Ranges entworfen und ausgeführt werden. Der Name des in der Kunstwelt gefeierten Herrn Professors Johann Guder spricht alles aus, was für die Reinheit des Geschmacks und die Schönheit der Darstellung; der Name des rühmlich bekannten Kupferstechers Herrn Franz Stöber, was für die Ausführung zum Lobe dieser Leistungen gesagt werden kann. Wir weisen dabei nicht auf die einzelnen Nachahmungen hin, welche den seit sieben Jahren anerkannten Einfluß unserer Modenabbildungen auf die Wiener Moden bewähren, sondern begnügen uns damit, die Thatsache anzuführen, daß im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie kein ähnliches Originalwerk rücksichtlich des Textes sowohl, als der Kupferstiche besteht.

Was den Text der Wiener Zeitschrift betrifft, so wird die Redaction unablässig bemüht seyn, im Gebiete der Novellistik, Erzählung, Topographie, Naturkunde u. s. w., so wie in der Ballade und im lyrischen Gedichte eine entsprechende Abwechslung des Nützlichen mit dem Erheitenden zu erzielen, und da sie durch ein festgesetztes, nach der Ausnahme irgend eines Aufsatzes auch stets sicher zu behobendes Honorar im Stande ist, Schriftsteller von Ruf und Talent für ihr Unternehmen zu gewinnen, so kann sie die Versicherung hinzusetzen, daß, wie bisher, in den genannten Fächern nur Unvergleichbares oder Ausgezeichnetes mitgetheilt werden wird.

Die Beurtheilungen der in den fünf Theatern Wien's vorkommenden Neuigkeiten, der Concerte u. s. w. werden stets in der kürzesten Frist erscheinen und die Redaction wird, in der reinen Absicht, das Beste der Kunst zu fördern, fortzuführen, alle Nebenabsichten und Rücksichten zu verdrängen, die den emporstrebenden Keim des Bessern gefährden und die Stimme der Kritik entwürdigen.

Das dieser Zeitschrift wöchentlich beiliegende Notizenblatt wird auch fernerhin bestehen und die Redaction Alles aufbieten, ihm in den künftigen Jahrgängen das möglich größte Interesse zu verleihen, um seine Bedeutung und Anwendbarkeit für practische Gegenstände zu vermehren. Es ist sonach die Absicht, daselbe nicht bloß mit interessanten Charakterzügen, Sitten- und Länderschilderungen, den wichtigsten neuen Erfindungen, Verbesserungen und Entdeckungen, sondern auch mit kurzen Anzeigen der werthvollsten in- und ausländischen Kunst- und Literaturwerke auszustatten —



und endlich einen gedrängten Ueberblick der vorzüglichsten öffentlichen Belustigungen, Festlichkeiten und Verschönerungen der Residenz zu liefern, überhaupt nichts auszuscheiden, was vorzugsweise Gegenstand der Conversation und der Aufmerksamkeit für die gebildete Welt, für den Freund der Wissenschaft und den Geschäftsmann seyn kann.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich dreimal, nämlich: Dienstag, Donnerstag (mit dem colorirten Modenbilde) und Sonnabend, in groß Octav auf Velinpapier. Jeder Jahrgang besteht aus vier Heften oder Bänden, und ist mit Titelblatt, Register und Umschlag versehen.

Die Pränumeration beträgt mit den Modenbildern in Wien (in der Verlagsbandlung von Anton Strauß's sel. Witwe, in der Dorotheergasse, Nr. 1108,) vierteljährig 6 fl., halbjährig 12 fl., und jährlich 24 fl. C. M.; ohne Modenbilder (doch aber mit den außerordentlichen Kupfer- und Musik-Beilagen) vierteljährig 4 fl., halbjährig 8 fl., und jährlich 16 fl. C. M. Auswärtige belieben sich an die ihnen zunächst gelegenen löbl. Postämter zu wenden; — jene aber, welche sich mit ihren Bestellungen directe an die k. k. Oberst. Hofpostamt's Haupt-Zeitungs-Expedition in Wien wenden, zahlen halbjährig 13 fl. 12 kr., und jährlich 26 fl. 24 kr. C. M. nebst 12 kr. halbjähriger und 24 kr. C. M. ganzjähriger Expeditions-Laxe wofür sie die Zeitschrift, wöchentlich zweimal, mit gedruckten Couverten in die entlegensten Orter der Monarchie, und bis an die äußersten Gränzen des österreichischen Staates portofrei erhalten. Auf dem Postwege ist die Zeitschrift jedoch nur ungetrennt, nämlich der Text mit den Modenbildern, aber keines von diesen, weder Text noch Modenbilder, abgefordert, zu bekommen. Pränumeranten, welche ihre Exemplare, mit hartem Wachs und dem Amtsfiegel geschlossen, zu erhalten wünschen, zahlen jährlich 1 fl. 36 kr. C. M. mehr. Den geehrten Herren Pränumeranten, welche ihre Bestellungen bei der hiesigen k. k. Oberst. Hofpostamt's Haupt-Zeitungs-Expedition machen, steht es außerdem auch frei, die erscheinenden Blätter der Zeitschrift hier zu beziehen, oder sich selbe bei ihrer etwaigen Abreise von Wien allenthalben innerhalb des Kaiserstaates nachsenden zu lassen, ohne dafür besonders zu bezahlen.

In Wien sind die einzelnen Modenbilder in der Verlagsbandlung von Anton Strauß's sel. Witwe, und in mehreren Buchhandlungen, das Stück um 24 kr. C. M. zu haben.

In der königl. Freistadt Pesth sind die einzelnen Modenbilder in der Tuchwaaren-Handlung der H. H. Preger und Murmann, in der Waignergasse zum Lorbeerkranz, an den Samstagen nach ihrer donnerstägigen Erscheinung in Wien, um die hier bemerkten Preise, nämlich pränumerando vierteljährig zu 4 fl., und einzeln zu 24 kr. C. M. zu haben.

Im Wege des Buchhandels ist die Zeitschrift nur ganzjährig mit und ohne Modenbilder, um 16 Thaler sächsisch Courant, Netto, von allen löbl. Buchhandlungen der Provinzen des

Kaiserstaates und des Auslandes, durch die Buchhandlung des Herrn Carl Gerold in Wien zu beziehen.

Einsendungen aller Art von Original-Beiträgen, wovon alle aufgenommenen mit fünfzehn Thalern für unsern Druckbogen honorirt werden, erbittet sich unter der Aufschrift:

„An das Bureau der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode“.

Wien, im December 1832.

Der Herausgeber.

Z. 1637. (1)

Leopold Paternolli in Laibach empfiehlt sich mit einer großen Auswahl inländischer Taschenbücher, Haus-, Taschens- und Wandkalendern für 1833; Kinder- und Jugendschriften, Spielen, Gebetbüchern, Atlassen, Landkarten, lithographirten Erzeugnissen etc. etc.

So eben ist angelangt und zu haben: Hammer- und Blockenspiel. Mit 8 Würfeln. 20 kr.

Neuester Wiener Spasmacher, oder: kurz aber gut. Eine originelle Scherzbibliothek in 6 Theilen. Wien, 1833. brosch. mit Futteral 1 fl.

Herzenskron. Dramatische Kleinigkeiten. Dritter Band. Wien, 1833. 48 kr.

Schnabel, General-Statistik der europäischen Staaten. Mit 2 Karten. 2te Auflage. Zwei Theile. Rest 2ter Theil. Wien, 1833. 5 fl. 30 kr.

Hufeland, Makrologik. Wien, 1833. brosch. 1 fl.

Z. 1594. (3)

### A n z e i g e.

Ein Paar Kutschenpferde, braun, gegen 16 Faust hoch, im besten Alter; ein neuer grüner, vierfüßiger Schwimmer, in Wien gearbeitet, auch als Reisewagen brauchbar, wozu alle Requisiten vorhanden sind; ein gelber vierfüßiger Pirutsch; ein Paar gelbbeschlagene wenig gebrauchte Pferdegeschirre mit englischen Kummern; ein Paar unbeschlagene Pferdegeschirre und ein Reitpferd von englischer Race, braun, 15 1/2 Faust hoch, gut zugeritten, werden aus freier Hand um billige Preise verkauft.

Das Nähere erfahren die P. T. Kauflustigen in Laibach, am neuen Markte, Nr. 220, im ersten Stocke.